



**FÜNF
GESÄNGE
FÜR
SOPRAN, ALT, TENOR u. BASS**

COMPIRT
UND

Fran Constanze Schleinitz

ZUGEEIGNET
VON

NIELS W. GADE.

Op. 15.

Pr. 1½ Thlr.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, bei FR. KISTNER.

1519.



RITTER FRÜHLING.

Nº 1.

Allegro moderato.

N.W. Gade Op. 13.

SOPRANO.

ALTO.

TENORE.

BASSO.

V.1. Der Frühling ist ein star - ker Held, ein Rit - ter son - der

V.2. Und nun mit tri - um - phi - rendem Schall, durchzieht er Land und

1. Glei - chen, die ro - the Ros' - im grünen Feld das ist sein Wappen und

2. Wo - - gen, als Herold kommt die Nach - ti - gall - vor ihm da - her ge -

1. Zei - - chen, Sein Schwerdt vom Son - - nen - glau - ze schwang er

2. flo - - gen. Und - rings er - schallt an je - - des Herz sein

1. kühn und un - er mü - - det, bis hell der sil - berne Panzer sprang, den

2. Auf - ruhr al - ler Or - - ten, und hüllt' es sich in - dreifach Erz es

V. 1. bis hell der sil - berne Pan - zer
 V. 2. und hüllt' es sich in drei - fach

1. sich der Win - - ter ge - - schmie - det, den sich der Win - ter ge -

sich der Win - - - ter ge - - schmie - det, 2. muss ihm öff - - - nen die Pfor - - ten, es muss ihm öff - nen die

1. sprang, den sich der Winter ge - schmie - det, den
 2. Erz, es muss ihm öffnen die Pfor - - ten, es

1. schmie - - det, Pfor - - ten; es muss ihm

Pfor - - ten; es muss ihm

Pfor - - ten; es muss ihm

Pfor - - ten; es muss ihm öff - nen, muss ihm

4

öff - - nen die Pfor - ten dicht, und darf sich nim - mer ent -
ent -
ent -
ent -

schuld'gen, und muss der Kö - ni - gin, die er ver - sacht, der
schuld' - - - gen, und muss der Kö - ni - gin, der
schuld' - - gen, nim - - mer ent - schuld'gen, und muss der Kö - ni -
schuld' - - gen, darf sich - nim - mer ent - schuld'gen, muss der

Kö - ni - gin Min - - ne huld' - - gen,
Kö - ni - gin Min - - ne huld' - - gen,
gin Min - - ne huld' - - gen,
Kö - ni - gin Min - - ne huld' - - gen.

(E. Geibel.)

DIE WASSERROSE.

N^o 2.

Adagio.

SOPRANO.

ALTO.

TENORE.

BASSO.

Die stil - - - le
 Die stil - - - le
 Die stil - le Was - ser - ro - se
 Die stil - le Was - ser - ro - se

Was - - ser - ro - - - se steigt aus dem blau - en See,
 Was - ser - - ro - - - se steigt aus dem
 steigt aus dem See, steigt aus dem blau - en See,
 steigt aus dem See, dem blau - en See.

die Blät - - ter flim - mern und bli - tzen. der
 blau - - - en See
 die Blät - - ter flim - mern und bli - tzen. der
 die Blät - - ter flim - mern und bli - tzen. der

Kelch ist weiss wie Schnee. Da giesst der Mond vom
 blau - - - en See. Da giesst der
 Kelch ist weiss wie Schnee. Da giesst der Mond vom
 Kelch ist weiss wie Schnee. Da giesst der Mond

Him - mel all' sel - neu gold'nen Schein, giesst al - le sei - ne
 Mond all' sel - - nen gold'nen Schein, giesst al - le sei - ne
 Him - mel all' sel - nen gold'nen Schein, giesst al - le sei - ne
 all' sel - nen gold' - - nen Schein, giesst al - le sei - ne

Strah - len in ih - - - ren Schooss hin - - ein.
 Strah - len in ih - - - ren Schooss hin - - ein.
 Strah - len in ih - - - ren Schooss hin - - ein.
 Strah - len in ih - ren Schooss hin - - ein.

Im Was - ser um' die Blu - me

Im Was - ser um die Blu - me

Im Was - ser um die Blu - me krei - set ein Schwan,

Im Was - ser um die Blu - me krei - set ein

krei - set ein wei - sser Schwan er singt so süß, so

me krei - set ein wei - sser

ein wei - sser Schwan, er singt so süß, so

Schwan, ein wei - sser Schwan, er singt so süß, so

lei - se, und schaut die Blu - me an. Er

Schwan, wei - sser Schwan. Er

lei - se, und schaut die Blu - me an. Er

lei - se, und schaut die Blu - me an. Er singt so

singt so süß, so lei - - se, und will im Sin-gen ver - - gehn. O

singt so lei - - se, und will im Sin-gen ver - - gehn. O

singt so süß, so lei - - se, und im Sin-gen ver - - gehn. O

süß, und will im Sin - - gen ver - - gehn. O

Blu-me, wei - - se Blu - me, kannst du das Lied verstehn? O

Blu-me, weiße Blu - me, kannst du das Lied ver -

Blu - - me, Blu - me, kannst du das Lied verstehn? O

Blu - - me, Blu - me, kannst du das Lied ver -

Blu - - me, kannst du das Lied ver - - stehn? O

stehn? O Blu - me, kannst du das Lied ver - - stehn?

Blu - - me, kannst du das Lied ver - - stehn?

stehn? O Blu - me, kannst du das Lied ver - - stehn?

MORGENWANDERUNG.

№ 3.

Allegro moderato.

SOPRANO.

ALTO.

TENORE.

BASSO.

V. 1. Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' ent-

V. 2. Da zieht die An-dacht wie ein Hauch durch al - le Sin-nen

V. 3. Und plötzlich lüsst die Nachti - gall im Busch ihr Lieder -

1. ge - gen; da ist der Wald so Kir - chen still, kein Lüftchen mag - ach

2. lei - se; da pocht ans Herz die Lie - be auch in ih - rer stil - len

3. klin - gen; in Berg und Thal er - wacht der Schall, und will sich auf - wärts

V. 1. so

1. re - gen; noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im

2. Wei - se, pocht und pocht, bis stehn er - schliesst, und die Lippe ü - ber - fließt

3. schwin - gen, und der Mor - gen - rö - the Schein stümt in lich - ter Gluth mit

1. Kirchen - still, noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im hohen Gras der

1. ho - hen Graß der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen. Wer recht in Freuden

2. von lau - tem, ju - belndem Prei - se, von lau - tem

3. ein - lasst uns den Herrn lob - sin - gen, dem Herrn

1. Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen. Wer recht in Freuden

1. wan - dern will, recht in Freu - den wan - dern, der, geh' der Sonn, der

2. Prei - se, lau - tem Prei - se, ju - belndem und lau - tem Prei - se,

3. lasst uns lob - sin - gen, lasst lob - sin - gen

1. wan - dern will, wer recht in Freu - den wan - dern will, der geh' der Sonn ent -

1. Sonn ent - ge - gen.

2. lau - tem Prei - se, lau - tem Prei - se.

3. uns dem Herrn, dem Herrn, dem Herrn lob - sin - gen!

1. ge - gen, geh' der Sonn, der Sonn ent - ge - gen.

IM HERBSTE.

Nº 4.

Andantino quasi Allegretto.

SOPRANO.

ALTO.

TENORE.

BASSO.

V.1. Feld einwärts flog ein Vö - ge - lein, und sang im munteren.
 V.2. Doch als ich Blät - ter fal - len sah, da dacht' ich: Ach der
 V.3. Doch rückwärts kam der Sonnenschein, dicht zu mir drauf das

1. Son - nen - schein mit sü - ßem wun - der - bu - rem Ton: A - de! Ich
 2. Herbst ist da! der Som - mergast, die Schwalbe zieht, viel - leicht so
 3. Vö - ge - lein, es sah mein thü - rend An - ge - sicht, und sang: Die

V.1. A -

Soprano Solo. *p*

V.1. Weit, weit, weit,
 1. flie - ge nun da - - von! weit, — weit, — weit,
 2. Lieb' und Seh - sucht flieht, weit, — weit, — weit,
 3. Lie - be win - tert nicht! nein, — nein, — nein.
 1. de! Ich flieg' da - - von! weit, — weit, — weit.

1. reis' ich noch heut, weit reis' ich noch heut: A -
 1. weit reis' ich noch heut!
 2. weit rasch mit der Zeit!
 3. ist und bleibt Frühlings-schein!

1. den ich flieg' da -
 1. weit, weit reis' ich noch heut! noch
 2. weit zieht die Schwal - - - be,
 3. ist und bleibt Früh - - lings - schein! ist

1. weit reis ich heut!

1. von! weit reis' ich heut!
 1. heut, weit, weit reis' ich heut!
 2. ach so Lieb flieht, weit, weit!
 3. Frühlings-schein bleibt Früh-lings-schein, bleibt Früh - lings - schein!

1. weit noch heut!

Leid und Lust, im Wa - chen und im Träumen, das stimm' ich an aus
 das stimm' ich an aus
 das stimm' ich an aus
 das stimm' ich

vol - - ler Brust, aus vol - - ler Brust den Büu - - -
 vol - - ler Brust, aus vol - - ler, vol - - ler Brust den
 vol - - ler Brust, aus vol - - ler Brust den Büu -
 an aus vol - ler Brust, aus vol - ler Brust den

men, Und sie, und sie ver-ste - hen
 Büu - - men, Und sie ver-ste - - - hen
 men, Und sie ver ste - hen, und sie ver-ste - hen
 Büu - - - men.

mich gar fein, die Blät-ter al - le lau - sehen, und falln am rech-ten
 mich gar fein, gar fein, gar fein, und falln am rech-ten
 mich gar fein, die Blätter al - le lau - sehen, und falln am
 Die Blät - ter lau

Or - te ein mit Rau - - sehen, fal - - - len ein mit
 Or - te ein mit Rau - - sehen, Rau - - sehen, falln ein mit
 rech-ten Or - te ein mit Rau - - sehen, Rau - - sehen, mit
 sehen, und falln am rech - ten Or - - te ein mit

Rau - - - sehen. Und wei - ter wan - - delt Schall und
 Rau - - - sehen. Wei - ter wandelt Schall und
 Rau - - - sehen. Und wei - ter wandelt Schall und
 Rau - - - sehen. Und wei - ter wan - - delt Schall und Hall

Hall in Wip - - feln, Fels und Bü - schen, hell schmettert auch Frau

Hall, wei - ter wandelt Schall und Hall, hell schmettert auch Frau

Hall in Wip - - feln, Fels und Bü - schen, hell schmettert auch Frau

in Wipfeln, Bü-schen, Fels, hell schmettert auch da -

Nachtigall, Frau Nachtigall da - zwischen. Da

Nachtigall, auch Frau Nachtigall da - zwischen. Da

Nachtigall da - zwischen, Frau Nachtigall, Da

zwischen Frau — Nachtigall, Nachtigall, — Da

fühlt die Brust an eig - nen Klang, sie darf sich was er - kühnen. O

fri-sche Lust, o fri - sche Lust: Ge - sang! Ge - sang im
 fri-sche Lust, o fri - sche Lust: Ge - sang! Ge - sang! Ge -
 fri-sche Lust, o fri - sche Lust: Ge - sang! Ge -
 fri - sche Lust: Ge - sang! Ge - sang! im Grü -

Grü - nen, o Ge - sang
 sang im Grü - nen, o Ge - sang, o
 sang im Grü - nen, o fri - sche
 nen, Ge - sang im Grü - nen, fri - sche Lust, o Ge -

im Grü - nen!
 fri - sche Lust im Grü - nen!
 Lust: Ge - sang im Grü - nen!
 sang! Ge - sang im Grü - nen!
rall.
rall.
rall.
rall.
 (L. Geibel.)